



# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 407.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Erste Ausgabe

Verleger: Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S. Druck: Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S.

Geschäftsstelle für Halle a. S. Breite 2. 50 Nr. durch die Post bezogen 5 Pf. für das Vierteljahr. Die tägliche Zeitung erscheint wochentags außer am 1. und 2. September. Preis: 10 Pf. (Sonntagsheft), 2 Pf. (Sonntagsheft), 2 Pf. (Sonntagsheft), 2 Pf. (Sonntagsheft).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 138. Redaktions-Zustellung 1272. Geschäftsleiter: Dr. Walter Schöndorfer in Halle a. S.

Donnerstag, 1. September 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von C. F. W. Schmidt in Halle a. S.

### Die Reden des Kaisers.

Die „Konservative Korrespondenz“ schreibt heute partei-offiziös: Die Rede, die der Kaiser und König kürzlich zu Königsberg in Ostpreußen gehalten hat, wird andauernd in der Presse lebhaft kommentiert und man bemüht sich, unter Ausbeziehung der näheren Umstände, unter denen die Rede gehalten wurde, daraus ein unzulässiges Geräußeln aus gebotener Reserve oder gar ein Abweichen von den konstitutionellen Grundgesetzen des Reiches und des Staates zu konstruieren.

Wir Konserverativen haben keinerlei Anlaß, uns dieser abfälligen Kritik auf der liberalen und demokratischen Seite anzuschließen. Wir treten eben fest auf monarchischem Boden und können nicht finden, daß der Kaiser und König bei der von diesem religiösen Sinn und hohem Verantwortungsgefühl getragenen Betonung seiner eigenen königlichen Rechte und ihrer Begründung dem Parlament und dem Volke in deren Rechten zu nahe getreten sei.

Der Hinweis auf die Notwendigkeit, unsere Kräftigung der Höhe zu erhalten, sollte durch die besondere Hervorhebung der friedlichen Leitung unserer Politik eigentlich ebenfalls gegen jede Mißdeutung geschützt sein.

Alle die, die eine starke und selbstbewußte Königsgewalt in Preußen wünschen, die uns wahrlich nottut, haben keinen Grund, unzufrieden zu sein.

So wie wir Konserverativen die Rechte des Volkes stets hochzuhalten gewohnt sind, so wollen wir auch dem Könige geben, was des Königs ist.

Wir freuen uns, in unserer Auffassung über die Königsberger Rede durchaus mit den Ansichten des leitenden Staatsmannes und der Staatsregierung übereinzustimmen. Die feste und entschiedene Erklärung des Reichskanzlers, daß er den Kaiser und König gegen willkürliche Auslegungen und löcherliche Verdrehungen stets zu verteidigen gedenkt, wird sicherlich in allen patriotischen Kreisen lebhaftesten Widerhall finden.

Dem Gedanken der Rede in Königsberg schließen sich die ernten patriotischen Worte durchaus an, die der Kaiser und König soeben in Marienburg gesprochen hat. Auch hier wird jeder konservative Mann bei tatkraftigen, friedliebenden und ihrer eigenen hohen Aufgabe wohl wie der der Gesamtheit in hervorragendem Maße bewußten Gesinnung des Trägers der Krone die vollste Gewürdigkeit widerfahren lassen. Wir wünschen, daß die Wahrung zu gemeinsamer treuer Arbeit für das Vaterland allenthalben in deutschen Landen auf guten Boden fallen möge.

### Das Mexiko des Don Porfirio Diaz.

Zur Zentenarfeier der Unabhängigkeit Mexikos am 1. September 1910.

Von Adolph von Blöcher.

Zu den angenehmen Erinnerungen meines Diplomatens Lebens gehört die Zeit, welche ich als Kaiserlicher Geschäftsträger in Mexiko zubrachte, das jetzt die Zentenarfeier seiner Unabhängigkeit begeht. Meine Beziehungen zu Don Porfirio, dem edlen Präsidenten des Landes, hatten sich so herzlich gestaltet, daß ich ihn geradezu wie einen Vater verehere.

Ein Blick auf die Weltkarte, wo alle Länder in denselben Maßstabe dargestellt sind, zeigt uns, daß Mexiko ungefähr viermal so groß ist als das Deutsche Reich, und dabei ist Mexiko jetzt nur noch halb so groß, als es früher war. Hat es doch nach dem unglücklichen Kriege mit den Vereinigten Staaten von Amerika im Frieden von Guadalupe im Jahre 1848 von seinen ihm damals gehörenden 216 000 Quadratmeilen 110 000 Quadratmeilen an diese Westeuropäische abtreten müssen. Die Bevölkerung Mexikos beträgt 18 Millionen Einwohner, während also derjenige von Spanien gleich und wird sie bei dem ungleich viel schnelleren Wachstum bald erheblich übersteigen. Aller Voraussicht nach wird Mexiko in absehbarer

Zeit in wirtschaftlicher Beziehung sein Mutterland noch in ganz anderer Weise überflügeln, als das seitens der Vereinigten Staaten England gegenüber geschehen ist.

Mexiko hat in dreißig Jahren das nachgeholt, was Europa sich im Laufe von Jahrhunderten errungen hatte, und wenn natürlich auch die allgemeine Bildung noch nicht mit der deutschen verglichen werden kann, so sind doch die wirtschaftliche Kraft, das Verkehrswesen und vor allem der anscheinende Kredit des Landes auf eine Höhe gebracht worden, die sehr wohl einen Vergleich mit europäischen Verhältnissen ausmacht. Und dies alles ist das Werk eines einzigen Mannes, der sein dreißigjähriges Joch von den Spaniern auszuloggen und dann sechzig Jahre hindurch von Bürgerkrieg und fremden Invasionen zerstücktes Vaterland mit der Macht des Genies in moderne Kulturbahnen gelenkt und aus dem Chaos eines wirtschaftlich und politisch zerrütteten Landes einen Musterstaat geschaffen hat, der allen anderen amerikanischen Republiken zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Die Beziehungen zu Deutschland spielen in der Geschichte Mexikos eine für uns sehr erfreuliche Rolle. Wir sind neben England die einzige Großmacht, die niemals kriegerische Verbindungen mit Mexiko gehabt hat. Der deutsche Handel hat wesentliche Vorteile hiervon gehabt. Tatsächlich sind jetzt fast alle großen Handelsfirmen der Hauptstadt in Händen von Deutschen. Ueber 300 Millionen Mark deutschen Kapitals arbeiten in Mexiko. Die Hamburg-Amerika-Linie hat durch ständige Vermehrung der Schiffsflotte Verbindungen und Einstellung moderner Dampfer viel für die Belohnung des deutsch-mexikanischen Handels getan. Die „A. G. S.“ und Siemens und Halske haben beträchtliche Interessen im Lande, auch am Bergbau sind die Deutschen beteiligt. Viele Plantagen werden von deutschen Eigentümern bewirtschaftet. Die besten Ärzte und Apotheker der Hauptstadt sind Deutsche.

Präsident Diaz hat keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um seine große Vorliebe für die Deutschen durch Wort und Tat an den Tag zu legen. Die mexikanische Infanterie und Kavallerie sind mit Gewehren der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken (Frazer Lode) und zwar mit demselben Modell wie unser Heer bewaffnet. Wiederholt sind mexikanische Offiziere zur preussischen Armee kommandiert worden. Alle Stationen Mexikos für drahtlose Telegraphie sind mit aus Deutschland bezogenen Apparaten ausgestattet und nach dem System Marconi gebaut.

Seiner persönlichen Bewunderung für den Kaiser hat Präsident Diaz, als ich in Mexiko weilte, dadurch Ausdruck verliehen, daß er ihm als ersten aller Staatsoberhäupter der Welt sein lebensgroßes Bildporträt überlassen und der Kaiser hat ihm darauf das seine übermitteln lassen. An einmündigen Mexiko hat der Kaiser jetzt Mexiko ein Standbild Alexander von Humboldts geschenkt, der von allen Mexikanern als der wissenschaftliche Entdecker ihres schönen Vaterlandes verehrt wird.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die deutsch-mexikanische Freundschaft auch weiterhin schöne Früchte tragen.

### Koloniale Unterrichtskurse.

Es braucht nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, wie zahlreich die kolonialen Erzeugnisse sind, deren unsere Volkswirtschaft auf ihrer heutigen Entwicklungsstufe, sei es als Rohstoff für die Industrie, sei es als Nahrungs- und Genussmittel für die Bevölkerung, bedarf. Rund 24 Milliarden Mark werden im Jahre dafür aufgewendet. Die meisten der benötigten Stoffe können nun in unseren Schutzgebieten selbst hervorgebracht werden. Dies aber erfordert vor allem landwirtschaftlich geschulte Kräfte, die, mit der nötigen theoretischen und praktischen Ausbildung versehen, als Pflanzungsleiter oder als Besitzer die landwirtschaftliche Ausbeutung der Schutzgebiete in die Hand nehmen. Für die theoretische Ausbildung wird in steigendem Maße durch koloniale Unterrichtskurse gesorgt. Seit dem Jahre 1908 besteht hierfür nach dem Verlasse des „Reichsarbeitskalenders“ das Kolonialakademie zu Halle a. S., wo gleichzeitig durch das landwirtschaftliche Institut der Universität die Ausbildung in der tropischen Landwirtschaft gefördert wird. Das Seminar für orientalische Sprachen in Berlin und eine große Anzahl von Universitäten haben koloniale Vorlesungen eingerichtet. Auch private Unterrichtsanstalten, wie die seit 1899 bestehende Kolonialschule zu Wittenhausen, bemühen sich um die praktische Ausbildung kolonialer Pflanzler und Viehzüchter.

In den Schutzgebieten selbst wächst mit der steigenden wirtschaftlichen Erdliegung der Länder das Bedürfnis nach tüchtigen Landwirten, die als Fachleute sehr viel schneller und billiger das erzielen können, was dem Nichtmann teures Vergeßel kostet. In allen Schutzgebieten ist die Zahl der Pflanzungen im Steigen begriffen. An größeren Unternehmungen waren nach einer Zusammenstellung des

Kolonialwirtschaftlichen Komitees vorhanden im Jahre 1896 in Ostafrika 12, in Kamerun 4, in Togo 4 und in der Südele 1, im Jahre 1909 dagegen 58 — 23 — 5 — 12. Diese Statistik umfaßt aber nur die großen Gesellschaften, die zum Teil viele Zweigniederlassungen haben. Daneben waren jedoch eine größere Anzahl von kleineren, unter europäischer Leitung stehender Pflanzungen vorhanden. Eine genaue Statistik läßt sich darüber nicht geben, nach den neuesten amtlichen Veröffentlichungen wurden 1908/09 in Ostafrika 364 Pflanzungen gegen 300 im Vorjahre gezählt. In Kamerun liegen sich 29 Pflanzungen von Pflanzungsgesellschaften feststellen. In Südwestafrika gab es 741 bewirtschaftete Farmen, auf den Südelebelegungen waren 115 Pflanzungsgesellschaften und einzelne Pflanzler vorhanden.

Die Zunahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit ergibt sich auch aus der Feststellung, in welchem Maße sich die als Anbauer, Pflanzler, Farmer, Gärtner usw. landwirtschaftlich tätige erwachsene männliche weiße Bevölkerung im letzten Jahrzehnte vermehrt hat. Die gesamte weiße Bevölkerung einschließlich der der Schutztruppe angehörigen und Regierungsbeamten betrug in sämtlichen Schutzgebieten zusammen 1901 — 4649 Köpfe, 1909 — 13 963. Die Zahl der landwirtschaftlich tätigen erwachsenen weißen Männer betrug 1901 insgesamt 738, darunter 392 Deutsche, 1909 — 2034, darunter 1492 Deutsche. Diese Zunahme, namentlich der deutschen Landwirte, ist einleuchtend, obwohl die kriegerischen Ereignisse sowohl in Südwest wie in Ostafrika der wirtschaftlichen Entwicklung schwere Rückschläge bereitet.

Alles in allem ergibt sich, daß auch die deutsche Landwirtschaft ein unmittelbares Interesse daran hat, daß die Erdliegung unserer überseeischen Besitzungen zielbewußt und tatkräftig, wie sie vor kurzem erst begonnen, auch weiter fortgesetzt werde. Einmal wird dadurch die weitere Entwicklung der heimischen Landwirtschaft durch Versorgung mit Düngemitteln und Futtermitteln günstig beeinflusst, denn aber bieten die Schutzgebiete unserer Landwirtschaft den Raum, der ihr in der Heimat immer mehr beengt wird, und damit die Möglichkeit, neben der heimischen eine koloniale Landwirtschaft erziehen zu lassen, die berufen ist, ergänzend an die Seite der heimischen zu treten.

### Oesterreich-Ungarn und Sedan.

Nach im Anfang August des Jahres 1870 war in der habsburgischen Monarchie die Zahl derjenigen, die von vornherein auf deutscher Seite standen, verhältnismäßig gering. Die meisten Kaiserlichen traten für freige neutraleität ein, während im Heere, das die Niederlagen von 1866 noch nicht vergessen hatte, eine Kriegspartei mit dem Rufe nach Vergeltung sich bemerkbar machte. In der damals erscheinenden „Wehrzeitung“ kam die kriegerische Stimmung hart zum Ausdruck. Zahlreiche aktive Offiziere traten sogar mit Namensunterzeichnung dafür ein, vielfach hegte man die Befürchtung, daß Preußen nach einem Siege über die Franzosen zur Zerstückelung Oesterreichs schreiten würde. Fast schon es als Erzherzog Albrecht diese Befürchtung teilte, denn er war nach Paris gereist, um dort eventuell über den Abschluß eines Bündnisses mit Frankreich zu unterhandeln. Schließlich entschied sich die leitenden Kreise für die Aufrechterhaltung der Neutralität. Immerhin wurden für alle Fälle Rüstungen betrieben und Feldmächtige Befestigungen in Galizien und an der Ems hergestellt. Heute schreibt man in einem Rückblick auf die damalige Zeit „Danzers Armeezzeitung“ in Wien folgendes: „Wenig Jahre sind seit damals verfloßen. Wieder nach der Tag von Sedan, der große zweite September. Aber die E. und F. Armee sieht heute ganz anders zu ihm als damals. Alles, was sie in nober Erinnerung an Königgrätz vor vier Jahrzehnten befristet, ist ausgeblieben. Aus dem Sieger von Sedan ist ein treuer Freund geworden, der stets bereit ist, seinen freigeitigen Degen auch für unsere Sache in die Faust zu nehmen. Wenig Jahre! Eine neue Generation ist inzwischen groß und alt geworden unter den Segnungen des deutsch-österreichischen Bündnisses. Sedan ist heute nicht nur für Deutschland ein großer Tag, sondern auch — als eigentlicher Geburtsstag des engverbundenen neuen Deutschen Reiches — für Oesterreich-Ungarn. Und die E. und F. Armee freut sich heute keineswegs der scheinbaren Vorbeere, die vor vierzig Jahren die deutschen Heere errungen, und des glänzenden Viehpießes militärischer Tugenden, das die deutschen Truppen und seine Führer damals gaben. Sie vereinigt sich mit den deutschen Soldaten in dem einen Wunsch, daß der Geist, der die Regimenter von 1870 befeuerte, der deutschen Armee auf ewig und immer erhalten bleibe.“

Diese Worte aus den Kreisen des österrösterreichischen Heeres werden im deutschen Heere freudig aufgenommen werden und lebhaften Widerhall finden.

### Die neuen Gouverneure.

Wie wir bereits in Nr. 406 der „All. Ztg.“ mitteilten, ist, nachdem der Kaiser dem Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika v. Schuchmann den erbetenen Nachfolger ernannt hat, nunmehr die Besetzung der erledigten Stelle erfolgt. Zum Gouverneur des Schutzgebiets Deutsch-Südwestafrika ist der bisherige Gouverneur von Kamerun, Dr. Klein, ernannt worden. Gouverneur Dr. Klein, der habituell staatsbürgerlicher ist und im 48. Lebensjahre steht, wurde nach mehrjähriger Dienstzeit im höchsten höheren Verwaltungsdienst im Jahre 1894 in die Kolonialverwaltung übernommen, der er seitdem ununterbrochen angehört. Im Jahre 1895 erfolgte seine erste Entsendung nach Kamerun als Konsul, eine Stellung, die etwa der des jetzigen ersten Referenten entspricht. Vom Jahre 1899 bis 1907 gehörte er der vormaligen Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, zuletzt als vortragender Rat und Geheimer Legationsrat, an. Seit 1907 leitete er als Gouverneur die Verwaltung des Schutzgebiets Kamerun. In dieser Zeit hat er es verstanden, durch verständnisvolle Behandlung der Eingeborenen den Einfluss der Regierung zu stärken und durch wirtschaftliche Maßnahmen den Aufschwung des Schutzgebiets aufs Beste zu fördern. Er hat sich hierdurch die Anerkennung aller sachverständigen Kreise einflößt, die denjenigen der Handhabung erwarben.

Dem Gouverneur von Kamerun ist, wie wir ebenfalls schon mitteilten, der bisherige vortragende Rat im Reichsauswärtigen Geheimer Oberregierungsrat, Dr. Klein, ernannt worden. Dr. Klein, der im 45. Lebensjahre steht, ist aus der preussischen Justizverwaltung herbeigekommen und im Jahre 1895 in den Dienst des Auswärtigen Amtes übernommen worden. In den Jahren 1896 bis 1901 war Dr. Klein ununterbrochen an der Westküste Afrikas, abwechselnd in Kamerun und Logo, sowie als Konsul in Sao Paulo de Loanda tätig, wobei er Gelegenheit hatte, die Verhältnisse an der westafrikanischen Küste genau kennen zu lernen. Seit dem Jahre 1901 gehört er der Kolonial-Zentralverwaltung als Referent für die Verwaltungsangelegenheiten von Kamerun und Logo an. In den Jahren 1904 und 1905, sowie 1906 und 1907 war er mit der Vertretung des Gouverneurs von Kamerun beauftragt. Seine große Arbeitskraft und Energie, sowie seine Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete der Kolonialverwaltung lassen erwarten, daß er die von dem bisherigen Gouverneur Dr. Klein begangenen Unternehmungen und des letzteren bereits Politik gegenüber der europäischen und der Eingeborenenbevölkerung mit Erfolg fortsetzen wird.

### Der Dreubund und die Türkei.

Satti Wolfo, der türkische Großwesir, wird nach Vereinbarung seiner Kur in Wien bald seinen Besuch in Paris machen, wie ursprünglich geplant war. Wie die „Polit.“ von gut unterrichteter Seite hört, wird er dagegen noch einige Tage in der Schweiz verweilen und dann mit seiner Gattin nach Rom zu reisen. Das Ergebnis einer Aussprache mit dem Grafen von Schrenkthal hat an der hohen Warte sehr befriedigt. Der „Österr.“ bemerkt: „Deutsch-Ungarn so wohl wie seine Verbündeten Deutschland und Italien wünschen nichts schleuniger, als die Türkei auf allen Gebieten rüstig fortzuschreiten zu sehen. Es ist einfach miteinander, einen Antagonismus zwischen der Politik des Dreubundes und der Politik der Warte konstituieren zu wollen. Eine starke, wohlhabende und gut disziplinierte Türkei ist die beste Garantie für den Frieden im Orient und das Ziel der Dreubundspolitik. Darum verfolgen die drei Mächte den täglich deutlicher auftretenden Fortschritt in der Türkei mit lebhaftem Interesse und wünschen, diese Macht „gegen alle von außen drohenden Erschütterungen sichergestellt zu sehen.“ Und wenn von gewissen Seiten in Paris und London noch immer die friedlichen Tendenzen der Türkei gegenüber allen Mächten in Zweifel gezogen werden, so kann man das füglich auf sich beruhen lassen. Die Türkei sucht vorläufig weder beim Dreubund noch bei den Entente-Mächten eine „besondere“ Anlehnung.

### Deutsches Reich.

Marshall Hermes da Fonseca, der neugewählte Präsidenten des Brasilien, hat sich wie wir aus diplomatischen Kreisen hören, über die ihm in Deutschland bereite Aufnahme mit hoher Befriedigung geäußert. Am Abend des Empfanges in Paris betrafte der Marschall während der ganzen Dauer des Konzerts auf dem Balkon, wo sich Kaiser Wilhelm II. befand und hatte mit dem Kaiser ein längeres Gespräch. Während der Parade am 27. August hielt der Marschall zu Pferde in unmittelbarer Nähe des Kaiserpaars neben dem Königen, begleitet von dem brasilianischen Militärattache und seinem persönlichen Adjutanten. Beim Paradezug und Kaiser Wilhelm den brasilianischen Gast ein, um sich der kaiserlichen Familie Platz zu nehmen, und Marshall Hermes da Fonseca wurde dort in lebenswunderlicher Weise unterstellt. Einen besonderen Eindruck hat der Marschall von der Teilnahme an der Parade der Kaiserflotte am 29. 8. erhalten, der am 28. eine sehr eingehende Besichtigung der deutschen Kriegsschiffe „Blücher“ und „Kaiser“ vornahm, woran er am 30. August begab sich der Marschall in Begleitung des Admirals Trippe auf der „Grille“ in die Nähe der Kaiserflotte und tobann mit einem kleinen Boot an Bord der „Deutschland“. Dort empfing Kaiser Wilhelm den Marschall und blieb während der Revolutionen der Flotte längere Zeit mit ihm auf dem Hinterdeck der „Deutschland“ in reger Unterredung zusammen. Marshall Hermes da Fonseca hat sich zu seiner näheren Umgebung wiederholt voller Anerkennung und Befriedigung über das in Deutschland Gesehene, besonders über den ihm durch Kaiser Wilhelm bereiteten Empfang, ausgesprochen.

In den Kaisermandaten. Wie uns mitgeteilt wird, kommen bei den beiden Armeekorps (1. und 17.), welche in diesem Jahre die Kaisermandate haben, farbige Prinzenwaffenerbeiter zur Verwendung. Diese Einrichtung, welche bereits seit einigen Jahren besteht, ist hauptsächlich für Laqarettewache bestimmt. Es dürfte bei dieser Gelegenheit von Interesse sein, zu hören, daß die Waffenerbeiter, den Fortschritten der medizinischen Wissenschaft Rechnung tragend, auch im Mobilisationsfalls Sanitätsgeschwader auf besonderen Fahrzeugen mit sich führen.

Die Reichstagsberatungen in Würzburg-Güter. Nach vorläufiger Feststellung haben bei der gestrigen Reichstagsberatung im Wahlkreise Würzburg-Güter Professor Spahn

(Str.) rund 11 000 und Schäfer-Meyer (Sog.) 607 Stimmen erhalten. Spahn ist somit gewählt.

Konervative und Mittelbau. Im Hinblick auf die am 28. August in Berlin stattgehabte 7. Generalversammlung der Deutschen Mittelbauvereinigungen erinnert die „Königsbl.“ daran, daß die Worte, die der konervative Führer von dem Schenke an dem vorjährigen Parteitag in Hall unter fünfjähriger Zustimmung einer lautenbrülligen Hörerschaft sprach: „Was einer in einer Stunde des Unmuts, gereizt von Leuten, die nicht seine Freunde sind, im Augenblick denkt und tut, das kann eine solche große Partei wie die unferne nicht bestimmen, denn wir treten für den Mittelbau ja nicht ein, weil er uns hier und da seine Unterstützung, seine Stimmen gibt, sondern wir treten deswegen für ihn ein, weil wir der festen Überzeugung sind, daß er die sicherste und beste Grundlage unseres ganzen Staatslebens ist, weil wir in einer Zeit, wo die Wellen des vierten Standes immer mehr emporgelassen, und wo die Assoziationen der großen Kapitalmächte immer kräftiger werden, uns bemüht sind, ihn in der breiten Schicht, die dazwischen liegt, die rechte Kraft des Vaterlandes liegt. Darum treten wir für den Mittelbau ein, und wenn das so ist, dann werden Sie mir nachempfinden, daß das ein ganz ungewöhnlicher Gedanke ist, daß wir uns besinnen, weil die Herren ihre Unterstützung und Sympathie von uns wollen, nicht ihre Hilfe, die auch die unferne Sache aus der Hand der Kapitalisten ist, verlassen sollen. Diese Sorge besteht nicht!“

Die mitteleuropäischen Wirtschaftvereine beschäftigen im Laufe der ersten Hälfte des Jahres eine Konferenz nach West zur Beratung der Frage der gegenseitigen Ueberweisung des Arbeiterüberflusses in den mitteleuropäischen Ländern einzubringen. Für Deutschland liegen bereits von einer Anzahl größerer industrieller und landwirtschaftlicher Vereinigungen Anmeldungen für die Teilnahme an der Veranstaltung vor.

Denburg. Der frühere Staatssekretär Denburg ist in Tokio eingetroffen und dort offiziell empfangen worden.

Der Verband deutscher Architekten und Ingenieure und die Bundesstaaten. Den Bundesstaaten mittel-europäischen Hochschulen ist, wie uns mitgeteilt wird, vom Verbande deutscher Architekten und Ingenieure eine Einladung mit einer Darstellung der Frage der gegenseitigen Ueberweisung der Arbeiterüberflusses in den mittel-europäischen Ländern einzubringen. Für Deutschland liegen bereits von einer Anzahl größerer industrieller und landwirtschaftlicher Vereinigungen Anmeldungen für die Teilnahme an der Veranstaltung vor.

Zur Rechtschreibung der Vornamen schreibt die „Berliner Correspond.“: Der Allgemeine Deutsche Sprachverein hat neuerdings ein auf wissenschaftlicher Basis, die Uebernahme des lateinischen Diplomatengebietes für die Vornamen in den Titel Diplomatengebietes und die einheitliche Gestaltung der Prüfungsbedingungen und gegenseitige Anerkennung der abgelegten Prüfungen vorgeschlagen.

Zur Spionageaffäre auf Vorkim melbet der „Samt. Cour.“ weiter, daß jetzt Vorkim gestanden aufgefunden worden seien, aus denen hervorgehe, daß die beiden Verhafteten, die noch Helfershelfer haben, sämtliche deutschen Nordsee-Befestigungen photographieren wollten. Den Rommeln ist man auf der Spur.

Sicherheitsministerwahl im Anhalt. Das Ergebnis der Sicherheitsministerwahl und Auswahlgang der Sicherheitsministerwahl ist: 980 Mitwähler, 207 gültige Stimmzettel, 87 Wahlen, 88 Inanspruchnahme und 7 Stichwahlen.

### Ausland.

Das Ergebnis der Salzburger Ministerkonferenz. Aus der Umgebung des Grafen Schrenkthal wird mitgeteilt, daß in der Konferenz alle aktuellen Vorkimfragen besprochen wurden und sich hierbei die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens der Dreubundmächte in ihnen ergeben habe. Ferner verlautet, daß zwischen dem Grafen Schrenkthal und dem Marquis di Son Gualiano die Grundlage einer wirtschaftlichen Einigung getroffen sein soll, die als Ergänzung der politischen Abmachungen der Dreubundstaaten betrachtet werden könne.

Die Königin Wilhelmina der Niederlande, Herzogin von Mecklenburg, vollendet heute, am 31. August, das 30. Lebensjahr.

Russische maritime Rüstungen. Im russischen Ministerium werden mit großer Beschleunigung Pläne für vier neue Schlachtschiffe für die Schwarzmeerflotte ausgearbeitet. Die Kosten für diese Schlachtschiffe sollen 12 Mill. Rubel betragen. Auch soll die Schwarzmeerflotte eine große Unterseeboote erhalten. Der Bau dieser Boote wird einer Petersburger Werft übertragen.

Die Türkei und Griechenland. Nachrichten aus Saloniki zufolge soll die türkische Kriegserklärung an Griechenland bevorstehen. (??) Bei Redaktionschluss geht uns noch folgendes Telegramm zu: Konstantinopel, 31. August. Hier und in der Provinz zeigt sich seit einigen Tagen eine Verschärfung des antigrichenen Boykotts. Das Pressebureau der Porte bezeugt die aus Athen kommende Nachricht, daß eine Beteiligung der türkischen Behörden des Vilajets Janina an der Boykottbewegung erwiehen sei, als unwahrscheinlich.

Das Kaiserreich Montenegro. Der König von Serbien hat dem König Nikolaus von Montenegro sein Anerkenntnis der Ratifikation Montenegro zum Kaiserreich ein herzlich willkommenes Telegramm übermittelt. Als erster gratulierte der König von England.

Aus Marokko. Mehrere Pariser Blätter melden aus Tanger, daß die spanische Regierung die Garnison von Ceuta bedeutend vergrößert habe. Die Besatzung betrage bereits 15 000 Mann, und in den nächsten Tagen werde weitere 15 000 Mann untergebracht werden. Nach diesen bedeutenden Verstärkungen von Schiffsmunition, Kanonenprojektilen und einer großen Anzahl von Genietruppen eingetroffen. Aus dem letzten Umfand werde geschlossen, daß die Spanier die Wüste haben strategische Straßen bauen lassen. Es sei sogar das Gerücht verbreitet, daß die Ceuta ein spanisches Hinterland geschaffen werden solle, das Tetuan und Umgebung umfassen würde. In Tetuan hätten diese Gerüchte unter den Eingeborenen große Erregung hervorgerufen.

Roosvelt. Die New-Yorker Blätter melden, daß Roosevelt in einer Rede in Denver den Obersten Gerichtshof wegen der Entscheidungen in den Korporationsangelegenheiten angegriffen und erklärt habe, die Regierung dürfe es nicht zulassen, daß ein neutraler Nebenwächter der Bundesregierung und den einzelnen Staaten zum Zufallsrichter für die Korporationsmagnaten gemacht würde, welche eine dem allgemeinen Wohl zuwiderlaufende Tätigkeit entfalten könnten. Der demokratische Mayor von Denver erklärte, die große Masse der westlichen Republikaner, sowie viele Demokraten würden nicht eher zufrieden sein, bis Roosevelt wieder Präsident würde.

Der panamerikanische Kongress in Buenos Aires. Der gestern in Gegenwart des Präsidenten, mehrerer Minister und anderer hochgestellten Beamten, angesprochen wurde, der Minister des Auswärtigen sprach sich in einer Rede für die Unterstützung des Friedens und Beilegung von Streitigkeiten durch Schlichtung aus und betonte, man müsse die Rechte aller Republiken achten und dürfe Waffengewalt nur anwenden, um der Gerechtigkeit zum Siege zu verhelfen.

### Die Luftschiffahrt.

Flug über die Ostalpen. Am 27. August um 1 Uhr 53 Minuten nachmittags landete ein Ballon auf dem kleinen Röschen (200 Meter) oberhalb der Seilera bei Taxis. Das Luftschiff, in dem sich die Herren A. W. Anderwald aus Reul am Rhein (Mitglied des Niederösterreichischen Luftschiffbauvereins) und Ingenieur S. Hubertus befanden, wurde von dem Piloten, der in einer Höhe von 7000 Fuß unter der Führung von W. Anderwald in Sandrad angriffen. Nach der Schließung der Luftschiff über die Ballon nach dem Aufsteigen in Sandrad landete über den Bettelwurf, wendete sich aufwärts nach Südosten und strebte dem Röschen zu. Um 10 Uhr 15 Minuten wurde die Kletterhilfe, später die Dreierleiter überflogen, die unterhalb des Röschen in einer Höhe von 1000 Metern in einer Höhe von 1000 Metern über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der Röschen in einer Höhe von 4900 Metern. Über St. Jakob in Deiragen. Von dort zog er über das Wiltgarengelgebirge gegen das Röschen. Um 10 Uhr 45 Minuten landete er über dem Bahnhof von Röschenbad, worauf das Luftschiff in Röschen überflogen wurde. Sodann wurde die Kletterhilfe überflogen, und nach 20 Kilometern wurde der



# FR. NAUMANN



**MÖBEL-FABRIK :**  
**: ATELIER FÜR :**  
**DEKORATIONEN**



**PERMANENTE AUSSTELLUNG**  
MUSTERGILTIGER  
ZIMMEREINRICHTUNGEN  
IN ALLEN STILARTEN.  
**KUNSTISCHLEREI**  
EIGENE ERZEUGNISSE  
GEGRÜNDET 1855.

**HALLE-SAALE**  
RATHAUSSTRASSE 14.

## Peckolt & Raake,

Bankgeschäft, Riebeckplatz.  
An- und Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren.  
Beleihung von Wertpapieren und Hypotheken,  
Diskontierung von guten Wechseln,  
Kostenfreie Einlösung von Coupons,  
Depositen- und Scheckverkehr,  
Aufbewahrung von Depots unter eigenem Verschluss der Mieter.

Herr BauDirektor Arnold in Halle a. S. ist infolge  
Stehens aus dem Ausschüsse unserer Gesellschaft geschieden.  
Halle a. S., im August 1910.

### A. Riebeck'sche Montanwerke Akt.-Ges.

L. Hoffmann, Heinrich.  
**Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“,**  
Kossleben a. U.  
Generalversammlung am Mittwoch, den 21. Sept. 1910,  
nachmittags 2 Uhr im Kontor der Fabrik in Kossleben a. U.  
Tagesordnung: 1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Bericht  
des Vorstands, Genehmigung der Bilanz, Gewinn- und Verlust-  
rechnung pro 1909/1910 und Erteilung der Entlastung.  
2. Aufsichtsratsberichterstattung. 3. Wahl des Vorstands  
4. Geschäftliche Mitteilungen.  
Die Aktien, rückfälligkeit deren das Stimmrecht beansprucht wird,  
sind gemäß § 24 der Satzungen in die Hände des Vorstandes oder  
des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, des Herrn Conrad Th. Reinbrecht  
in Gangerhau, niederzuliegen.  
Die Bilanzaufstellung liegt im Kontor der Gesellschaft zur  
Einsichtnahme aus.  
Kossleben a. U., den 30. August 1910.  
Der Vorsitzende  
des Aufsichtsrates der Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“,  
Th. Reinbrecht.

### Königl. Preuss. Lotterie.



Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse, welche  
bei Verlust des Anrechts bis spätestens  
Montag, den 5. September,  
abends 6 Uhr  
bewirkt sein muss, bringen wir in Erinnerung.  
Die Königlichen Lotterie-Einnahmer:  
Burchardt, Fischer, Frenkel, Lehmann.

Halle a. S. Alwin Tiefz  
Raffineriestr. 43b. Fernsprecher 565.



Metallguss in allen Legierungen.  
Lagerweissmetall, beste Marke,  
Druck und Tourenzahl, für höchsten  
Armaturen, selbstgefertigt, stets gross. Lager.  
Alle Reparaturen schnell, sauber, billigst.

### Moderne Transmissionen

in erstklassiger Ausführung. [1945]  
Grosses Lager. Billige Preise.

### Moderne Beleuchtungskörper

für elektrisch in grosser Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**G. Brose, Leipzigerstr. 96.**  
Ersatz-, Glüh- u. Metallfadenlampen in allen Kerzenströken.  
Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S. Telefon 158.

**Gustav Uhlig,**  
untere Leipzigerstrasse,  
50555 gegründet 1859.  
Grösstes Lager  
der  
Provinz Sachsen.  
Fernruf 399.  
Beachten Sie bitte meine Schaukasten und Schaufenster!

**Uniform- u. Kragen-Abzeichen für Beamte jeder Art.**  
**Orden u. Ehrenzeichen**  
Original und en miniature.  
**Orden-Arrangements**  
sofort sauber und streng nach Vorschrift.  
**Verbands-Abzeichen und Fahnenängel**

**Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Kranken- u. Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins, E. V., Halle a. S.**  
Zu der am 8. September d. Js., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale, Gr. Brauhausstrasse 15, stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung werden unsere Mitglieder hiermit eingeladen. [5059]  
Tagesordnung: Beschlussfassung über die von der hiesigen Aerzte-vertragskommission vorgelegten Bedingungen betreffend die Behandlung unserer Mitglieder ab 1. Oktober 1910.  
Der Vorstand.

**Pädagogium Schwarzatal zu Blankenburg (Thüringen),**  
Scharnau und Schillerheim in Schönher und getriebener Lage, Realgymn. i. G. und Gymnasial-fachien (auch realsp.) bis Ober-schule, beginnt sein Winter-semester am 11. Okt. Probetage.  
Elementarunterricht erteilt normal- u. schwachbegabten Kindern M. Oertling, Reil-strasse 14 II, gepr. Erzieherin.

**Hüttersche Höhere Privatknabenschule**  
Halle a. S., — Friedrichstrasse 24.  
Vorschule, Gymnasium, Realgymnasium und Real-schul-Abteilungen. Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.

**G. W. Trothe**  
Optisches Institut,  
Postfische 910.  
Gegründet 1816.

Von einer grösseren Konzert-Tournee in Südafrika zurück-gekehrt, mache hiermit bekannt, dass ich mich in Halle als **Musiklehrerin** niedergelassen habe.  
Gewissenhafter, gründlicher Unterricht für Klavier, **Violine etc., verbunden mit Theorie.**  
**Ludmilla Gehrecke, Gr. Ulrichstr. 41, I**  
ausgebildet am Wiener Konservatorium. [5074]  
Gef. Anmeldungen v. 10 1/2 — 12 Uhr vorm. u. 3 1/2 — 5 Uhr nachm.

**Schwarze Herren-Hüte,**  
neue Formen 4. — 4.50, 6. — 6.50, engl. Haas, 6.50, 7. — 7.50.  
Grosso Auswahl bei [5045]  
**O. Blankenstein,**  
obere Leipzigerstr. 36.  
Steinstr.  
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

**Tanz**  
Institut „Goldener Hirsch“  
Leipzigerstr. 63.  
NB. Den wertigen Eltern, welche besorglichen Töchtern und Söhnen tanzen lernen zu lassen, gestatte gern, meinen ersten Herbst-kursus sich anzusehen und sich von dem Verkehre in meinen Zirkeln zu überzeugen. [3952]  
Der zweite Herbstkurs meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt Montag, den 5. September, abends 8 1/2 Uhr.  
Derselbe umfasst: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftl. Umgangsformen, Übungen dazu, Unterricht in Rund- und Gesellschaftstänzen, Novität: s. Barbe.  
Honorar 12 Mark. Unnötiger Luxus sowie verteuerte Nebenbesen werden vermieden.  
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitgl. d. Bundes Deutsch-Tanzlehrer.

**Kais-, Brust- u. Lungenleidende**  
die andere Mittel und Methoden zur radikalen Beseitigung ihrer Leiden erfolglos versucht haben, werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, sich eine kostbare Probe des echten Arabischen oil von Balsams (des naturreinen Harzsaftes eines aus den Küsten des Roten Meeres wachsenden Balsambumes) von uns kommen zu lassen. Wir fügen dieser Probe, die zu nichts verpöchtelt, eine hochinteressante Broschüre über dieses ebenso eigenartige wie ganz hervorragend Mittel durchaus kostenlos bei. Der Besitz der Probe und Broschüre kann inwiefern selbstverweifelten Fällen noch nachbestellen werden. Barmen stützen.  
Morgenländische Drogen-Import-Gesellschaft und Berlin W. 15.  
General-Vertreter: BROCKHAUS & Co. Berlin-Grönowald.

**Frankfurter Aepfelwein**  
von Adam Rackles, Frankfurt a. M.  
Flasche 35 Pfg., 10 Flaschen 3,00 Mk. exklusive Glas, vom Fass 1 Liter 40 Pfg. [5065]  
**Franki. Aepfelwein-Champagner,**  
1/2 Fl. 2,50 Mk., 1/2 Fl. 1,50 Mk.  
von Adam Rackles, Frankfurt, hergestellt aus frischem Saft edelster Keller-äpfel, sterilisiert und alkoholfrei, ist ein bestbekömmliches Erfrischungsgetränk.  
**A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**  
Fernspr. 2930.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Jean Sieger,**  
Garteningenieur,  
Halle a. S.,  
Fernruf 2255.  
Gans- und Willengärten, Parterren, Obdächungen, Modernisierung besteh. Anlagen, Teyen und Gütanlagen, Entwürfe zu Gartenbauten, Prima Referenzen.

**Das meiste Geld**  
zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Kontor- u. Restaurations-einrichtungen sowie f. Geldschrank, Piano etc.  
**Friedr. Peitke,**  
Halle, Geisstr. 25.  
Telephon 2450.  
Kaufe stets ganz Lager neuer Möbel. [5060]

**Kgl. Solbad Elmen (Elmen-Salze),**  
„Voigts Hotel u. Villa Jda“  
Nachsaison ermässigte Pensions- und Kurpreise.  
O. Voigt.

**Spinnagel Pianos.**  
**Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**  
**Wratzke u. Steiger**  
Juwelen [3557] Halle a. S.

**Künstliche Zähne,**  
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc. Spezialität: [3928]  
Schmerzloses Zahnziehen.  
Jetzt  
**Willy Muder,** am Leipziger Turm  
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

**Vorzüglich und leicht herzustellen ist Dr. Oetker's Biskuit-Kuchen**  
nach folgendem Rezept:  
Zutaten: 3 Eier, 300 g Zucker, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 800 g Mehl, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver.  
Zubereitung: Eier, Zucker und Vanillin-Zucker werden schaumig gerührt, dann nach und nach das mit dem Backpulver gemischte Mehl hinzugegeben. Die fertige Masse wird in eine mit Butter ausgestrichene Form gefüllt und bei mässiger Hitze ca. 75 Minuten gebacken. [5083]



zu sein, verholte. Da er sich nicht ausweisen konnte, wurde er nach dem 2. d. M. der polizeilichen Verhaftung übergeben.

Die Lage im spanischen Ausland. Die Lage im Ausland ist im Allgemeinen nicht so günstig, wie es zu erwarten war. Die Spanier sind sehr unzufrieden mit der Regierung und der Lage der Dinge. Die Spanier sind sehr unzufrieden mit der Regierung und der Lage der Dinge.

**Drei Eisenbahnarbeiter vom Tage getötet.** In der Nähe des Bahnhofs von Argut auf der Strecke Nancy-Strasbourg wurden drei Eisenbahnarbeiter vom Tage getötet. Die Ursache war ein Unfall, bei dem ein Zug über einen Arbeiter fuhr.

**Inf. Die Cholera in Berlin.** Das Epidemienbüro der Cholera in Berlin hat berichtet, dass die Cholera in Berlin seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Die Cholera in Berlin.** Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt. Die Cholera in Berlin ist seit dem 1. August 1910 nicht mehr vorkommt.

**Bestimmungen über die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.** Die Bestimmungen über die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln sind in der Verordnung vom 21. August 1910 enthalten.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Der Regierungsausschuss.** Der Regierungsausschuss hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**5 Millionen Mark eingekauft.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 5 Millionen Mark eingekauft. Die Reichsbank hat am 21. August 1910 5 Millionen Mark eingekauft.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Die Reichsbank.** Die Reichsbank hat am 21. August 1910 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

**Warenpreise**  
in der Woche vom 21. bis 27. August 1910.

Warenname	Einheit	Verkaufspreis		Höchstpreis		Niedrigster Preis		Mittlerer Preis	
		100 kg	1 kg	100 kg	1 kg	100 kg	1 kg	100 kg	1 kg
Wheat	100 kg	18 07	18 07	18 07	18 07	18 07	18 07	18 07	18 07
Roggen	100 kg	14 93	14 93	14 93	14 93	14 93	14 93	14 93	14 93
Gerste	100 kg	17 05	17 05	17 05	17 05	17 05	17 05	17 05	17 05
Hefe	100 kg	16 10	16 10	16 10	16 10	16 10	16 10	16 10	16 10
Erbsen	100 kg	28 13	28 13	28 13	28 13	28 13	28 13	28 13	28 13
Bohnen	100 kg	30 28	30 28	30 28	30 28	30 28	30 28	30 28	30 28
Linien	100 kg	33 25	33 25	33 25	33 25	33 25	33 25	33 25	33 25
Wasserscheffel	100 kg	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00
Wasserschiff	100 kg	6 00	6 00	6 00	6 00	6 00	6 00	6 00	6 00
Wasserschiff	100 kg	4 00	4 00	4 00	4 00	4 00	4 00	4 00	4 00
Wasserschiff	100 kg	1 88	1 88	1 88	1 88	1 88	1 88	1 88	1 88
Wasserschiff	100 kg	1 70	1 70	1 70	1 70	1 70	1 70	1 70	1 70
Wasserschiff	100 kg	2 07	2 07	2 07	2 07	2 07	2 07	2 07	2 07
Wasserschiff	100 kg	1 08	1 08	1 08	1 08	1 08	1 08	1 08	1 08
Wasserschiff	100 kg	2 09	2 09	2 09	2 09	2 09	2 09	2 09	2 09
Wasserschiff	100 kg	1 92	1 92	1 92	1 92	1 92	1 92	1 92	1 92
Wasserschiff	100 kg	1 95	1 95	1 95	1 95	1 95	1 95	1 95	1 95
Wasserschiff	100 kg	1 87	1 87	1 87	1 87	1 87	1 87	1 87	1 87
Wasserschiff	100 kg	1 80	1 80	1 80	1 80	1 80	1 80	1 80	1 80
Wasserschiff	100 kg	2 33	2 33	2 33	2 33	2 33	2 33	2 33	2 33
Wasserschiff	100 kg	1 93	1 93	1 93	1 93	1 93	1 93	1 93	1 93
Wasserschiff	100 kg	3 00	3 00	3 00	3 00	3 00	3 00	3 00	3 00
Wasserschiff	100 kg	2 00	2 00	2 00	2 00	2 00	2 00	2 00	2 00

Halle a. S., den 30. August 1910.  
Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

**Härsen- und Handelsteil.**

**Härsen- und Handelsteil.** Die Härsen- und Handelsteil sind in der Verordnung vom 21. August 1910 enthalten. Die Härsen- und Handelsteil sind in der Verordnung vom 21. August 1910 enthalten.







Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Hesse, 30. August. (Ebenbüchse.) Die von mehreren Kriegsveteranen am 2. d. Mts. in Zebraun geführte Expedition zur deutlichen Friedensfeier, veranstaltete öffentliche Gedächtnisfeier...

ar. Dölling, 30. August. (Schuh gewordene Pferde.) Gestern nachmittag wurde die Pferde eines Jährlings Weigert, das vor dem „Balken zum Balnbaum“ hier, durch die Pferde in die Luft geworfen...

ar. Wittenberg, 30. August. (Gemeindeverbreiterung.) In der letzten Gemeindevorversammlung teilte der Herr Vorsitzende mit, daß die Besizer der Stadtgemeinde Halle und des Weilschlagbühndlers...

ar. Wittenberg, 30. August. (Erdbeben.) In der vergangene Nacht brachen Erdbeben in die hiesige Judengasse ein. Als der Erdbebenstöße die Einwohner überfiel, wurde er von diesen nicht bemerkt...

ar. Wittenberg, 30. August. (Erdbeben.) Am Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr veranfaßte hier im Pörschischen Saale ein Anbruch des Wasserflusses evangel. Volkstempel für das Kirchspiel...

W. Hesse, 30. August. (Erdbeben.) Beim Einfallen von Gerste kam der Fußmann Hermann Weppe vom hiesigen Hauptplatz, der in der Nacht vom 30. auf den 31. d. Mts. im Saale...

W. Hesse, 30. August. (Zum Automobilunfall.) Bei dem gemeldeten Automobilunfall in Prof. Schuppe's Raumburg gab es nicht Verletzte, da er nicht im Automobil war...

W. Hesse, 30. August. (Der Verband mitteldeutscher Arbeitervereine.) Der Verein für die Arbeitervereine, der am 1. September in unserer Stadt seine erste Mitgliederversammlung abhielt...

W. Hesse, 30. August. (Schützenfest.) Jubiläum. - Preisrichter Radfahrer. Beim Schützenfest am 29. und 30. d. Mts. gab der Hotelbesitzer Carl Saller den besten Schuß ab...

W. Hesse, 30. August. (Reiseprüfung.) Radfahrer. - Unfallschicksal. Heute fand am hiesigen Weilschlagbühndler die Reiseprüfung statt, welcher sich zwei Oberprimaner unterzogen...

W. Hesse, 30. August. (Ebenbüchse.) Die von mehreren Kriegsveteranen am 2. d. Mts. in Zebraun geführte Expedition zur deutlichen Friedensfeier, veranstaltete öffentliche Gedächtnisfeier...

bis zu 900 Mt. Einkommen eine Ertragsabgabe von je 15 Mt. zu befrachten und denselben vom 1. April 1911 ab die auf die Einkommensteuer entfallende Abgabe zu ersetzen...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Am Montag ertrank hier in einem Teiche das 5 Jahre alte Kindchen des Pflanzers...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

ar. Eintracht, 30. August. (Ertrunken.) Zwei mit Erntevorräten geladene Schenken brachten vollständig nieder. Auch das Wohnhaus des Landwirts Hobe wurde vom Feuer zerstört...

Kongresse und Ausstellungen.

16. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Handwerkervereine. In Regensburg trat am 29. August der Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine zusammen...

17. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Handwerkervereine. In Regensburg trat am 29. August der Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine zusammen...

18. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Handwerkervereine. In Regensburg trat am 29. August der Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine zusammen...

19. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Handwerkervereine. In Regensburg trat am 29. August der Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine zusammen...

20. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Handwerkervereine. In Regensburg trat am 29. August der Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine zusammen...

21. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Handwerkervereine. In Regensburg trat am 29. August der Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine zusammen...

22. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Handwerkervereine. In Regensburg trat am 29. August der Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereine zusammen...

Otto Kummer, [2001] Spezialgeschäft feiner Genter und Glashalter Taschenuhren. Poststrasse 10. Telephone 3673. \* Moderne Zimmeruhren. \*



